

ABO Wind : Getriebetausch Fuhrländer MD 77

ABO Wind hat von Boreas den Zuschlag für den Austausch eines defekten Getriebes bei einer Fuhrländer MD77 im thüringischen Eisenach erhalten, die aufgrund eines Verzahnungsschaden in der Planetenstufe stillgelegt werden musste.

Ab Auftragsvergabe dauerte es nur wenige Tage, bis der Großkran installiert, das Getriebe getauscht und die Anlage wieder in Betrieb war. Durch Spezialwerkzeuge wie eine Rotorklemme (Traverse) konnten das Getriebe an nur einem Tag ausgetauscht werden, ohne den Rotor zu demontieren.

Mit dem Großkomponententausch erweitert ABO Wind zugleich das Service-Portfolio. Mit der Übernahme von erfahrenem Servicepersonal vom insolventen Unternehmen FWT Service GmbH hat ABO Wind die hausinterne Expertise für den Großkomponententausch gestärkt.



Dirkshof : Anerkennung des Passiv-Radar-Systems PARASOL

Nach mehreren Jahren der Entwicklung und Erprobung in Feldversuchen hat der Dirkshof aus Nordfriesland im Mai 2018 die luftverkehrsrechtliche Anerkennung für die neuartige Nachtkennzeichnung "Parasol" für Windkraftanlagen erhalten. Das gesteckte Ziel, die Nächte > 95 % dunkel zu halten, wurde erreicht. Das Passiv-Radar-System „Parasol“ erzeugt keine zusätzlichen Strahlungs-Emissionen, es werden Fernseh- und Mobilfunk-Wellen von DVB-T, DAB plus oder LTE genutzt. Zudem braucht es keine eigene Frequenzzuteilung.

Jan Boysen, Software-Spezialist vom Dirkshof/Parasol: „Parasol besteht aus drei im Windpark zu montierenden Sensoren, die jeweils mit zwei Antennen rund um die Uhr Fernsehsignale empfangen. Datentechnisch miteinander verknüpft erkennen sie Reflexionen, die sich durch ein sich näherndes Flugobjekt ergeben. Diese Information gibt unser System in Millisekundenschnelle weiter, so dass die Hindernisbefreiung der Windkraftanlagen unverzüglich angeschaltet wird. Die Minimalreichweite des Systems hängt von der Größe des Flugobjektes ab und erstreckt sich auf mindestens 10km. Es wird jeweils ein Radius von 360° abgedeckt.“

Nach der 4-jährigen Prototypenphase, Verzögerungen durch die Umstellung auf DVB-T2 und vielen Testflügen sind alle Anforderungen für die Anerkennung gemeistert worden. Zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik (FHR) wurden alle Entwicklungsschritte detailliert überprüft. Dies führte zum angestrebten Ergebnis, dass man die sensible Echodeutung technisch-mathematisch gänzlich im Griff hat.

„Wir sind in Europa bisher die Einzigen, die so ein Passiv-Radar-System ohne zusätzliche elektromagnetische Emissionen anbieten“, so Dirk Ketelsen, Firmenchef und Inhaber des Dirkshofes. „Nach Jahren der Entwicklung und hohen Investitionen in die Zukunft zum Erhalt der Akzeptanz kann nun der Startschuss für die Serienproduktion „Made in Germany“ erfolgen, denn wir sind nicht abhängig von gesonderten Frequenzvergaben.“

Der Dirkshof ist einer der norddeutschen Pioniere in der Windbranche – die erste Anlage ging 1989 ans Netz. Neben der Entwicklung von schlüsselfertigen Projekten werden die kaufmännische und technische Betriebsführung, das Repowering und das Abwickeln des Gebrauchtmrktes für Altanlagen angeboten.

Dirkshof / EED GmbH & Co. KG
Sönke-Nissen-Koog 58, 25821 Reußenköge
Tel: 04674-96 29 0, Fax: 04674-827 9999
E-Mail: info@dirkshof.de
www.dirkshof.de



Oben : Testflug für die PARASOL-Anlage
Unten : Montage einer Antenne. Photos : Dirkshof

